Modulbeschreibung 23-ROM-B4 Profilmodul Kultur- und Medienwissenschaft

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 05.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/46024171

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-ROM-B4 Profilmodul Kultur- und Medienwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Barbara Job

Prof. Dr. Kirsten Kramer

Prof. Dr. Joachim Michael

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und Ergänzung des historischen, systematischen und theoretischen Wissens der Studierenden im Bereich der Kultur- und Medienwissenschaften. Sie lernen, sprachliche Phänomene und literarische Texte der romanischen Länder in ihrer kulturellen Verankerung sowie ihrer medialen Fundierung zu verstehen. Zudem wird der bewusste Umgang mit transdisziplinären Zugangsweisen eingeübt. Dabei sollen die Fähigkeiten, kultur- und medienwissenschaftliche Theorien, Methoden und Modelle kritisch zu reflektieren und praktisch anzuwenden, eigene Fragestellungen zu entwerfen und selbständig gewonnene Ergebnisse zu präsentieren, an ausgewählten Beispielen und /oder im Rahmen eigenständiger Projekte ausgebaut werden.

Die in dem Modul 23-ROM-A4 vermittelten grundlegenden Schlüsselqualifikationen im Bereich der wissenschaftlichen Recherche, der fachlichen Medienkompetenz, der Organisation von wissenschaftlichen Arbeitsabläufen und der Präsentation strukturierter Information werden vertieft. Die Studienleistungen erlauben den Studierenden, diese Qualifikationen vertieft einzuüben, indem sie anhand eines Kurz- bzw. Impulsreferats (oder einer äquivalenten Leistung) die Diskussion von historischen, systematischen und theoretischen Fragestellungen zu literarischen Texten oder sprachlichen Phänomenen in kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Perspektive unter Verwendung der entsprechenden Methoden und Theoriemodelle anstoßen und die Ergebnisse der Diskussionen schriftlich in der Form eines Protokolls (oder einer äquivalenten Leistung) zusammenfassen und sichern.

Lehrinhalte

Das Modul 23-ROM-B4 "Profilmodul Kultur- und Medienwissenschaft" setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen: In dem Seminar mit dem Oberthema "Kulturelle Grundlagen sprachlicher und literarischer Kommunikation" sollen Literatur und Sprache der romanischen Kulturräume auf die Diversität ihrer kulturellen Entstehungsbedingungen bezogen werden; im selbstständigen Umgang mit Text- und Sprachmaterialien sowie in der Auseinandersetzung mit aktuellen und/oder klassischen Kulturtheorien und -modellen wird die kritische Reflexion auf zentrale Grundkategorien kulturwissenschaftlicher Forschungsansätze gefördert sowie ein vertieftes Verständnis der Eingebundenheit sprachlicher und literarischer Kommunikationsprozesse in kulturelle Interaktionen vermittelt.

In dem Seminar zum Themenschwerpunkt "Medientechniken und -praktiken in Geschichte und Gegenwart" wird in der Beschäftigung mit Theorie, Geschichte und Gegenwart der (Kommunikations-)Medien die enge Verzahnung einer im engeren Sinne medienwissenschaftlichen Perspektive und den verwandten Disziplinen der Sprach- und Literaturwissenschaft fokussiert. Dabei werden die Grundkategorien medienanthropologischer und -pragmatischer Forschungsansätze beleuchtet und auf ihre Tragfähigkeit in Bezug auf die Analyse literarischer und sprachlicher Strukturen befragt.

Das Modul eröffnet Studierenden zudem die Möglichkeit, eine eigene empirische Fallstudie (im Bereich der Medienlinguistik) oder ein kleineres Forschungsprojekt (Kulturwissenschaft) selbstständig durchzuführen, um so einen Einblick in konkrete Verfahrenstechniken (empirischen) wissenschaftlichen Arbeitens zu erlangen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Empfohlen wird der vorherige Abschluss des Basismoduls Kultur- und Medienwissenschaft.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Veranstaltungen finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Die Studienleistungen und die Modulprüfung sind in deutscher Sprache abzulegen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Kulturelle Grundlagen sprachlicher und literarischer Kommunikation	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Medientechniken und -praktiken in Geschichte und Gegenwart	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **Kulturelle Grundlagen sprachlicher und literarischer Kommunikation (Seminar)** *Studienleistungen:* ○ *Abgabe eines Sitzungsprotokolls* ○ *Halten eines Kurzreferats* *Die Lehrperson kann davon abweichend äquivalente Studienleistungen vorsehen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Medientechniken und -praktiken in Geschichte und Gegenwart (Seminar)** *Studienleistungen:* ○ *Abgabe eines Sitzungsprotokolls* ○ *Halten eines Kurzreferats* *Die Lehrperson kann davon abweichend äquivalente Studienleistungen vorsehen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung bezieht sich hauptsächlich auf eines der Seminare nach Wahl der Studierenden und wird von der entsprechenden Lehrperson korrigiert.* ○ *Hausarbeit (auch als Gruppenarbeit möglich): ca. 20-25 Seiten pro Person* ○ *Projekt: Bezeichnet ein medienpraktisches Produkt mit kurzer Dokumentation im Umfang von 4 - 8 Seiten*	Hausarbeit o. Projekt mit Ausarbeitung	1	120h	4

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen